Amtsblatt bes Rreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung ber Rreise Calw und Freudenstadt

Bezugspr.; Monatlich b. Boft & 1.20 einschl. 18 & Beford. Geb., guz. 30 & Juftellungsgeb.; b. A. Reit 1.40 einschl. 20 & Austrägergeb.; Einzel-Rr. 10 &. Bei Richterscheinen ber 3tg. inf. hoh. Gewalt aber Betelebsstörung besteht bein Anspruch auf Lieferung. Druhtanscheift: Tannenblatt. / Fernruf 321

Angeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder beren Raum 5 Psennig, Tertmillimeterzeile 15 Pseunig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluß Rachlag nach Preisliste Erfüllungsort Altiensteig. Gerichtsftand Ragold.

Rummer 140

togo bat, obne

nichi reme

tabt

bee bee

त्रक

nani

thos,

bers

EPD

331

mem

cien

THING

CTEM.

t big

mrie

obeg

telb

Dena

Month.

15:41

191

rbert

als

of en

Efrance

eime

t au

ntep

e bel

es au

8 3.;

barbt

north.

e-

de des

tes in

addige

bühr,

mach

onadeert die I sonst

ponsit

steig

Altenfteig, Samstag, ben 17. Juni 1944

67. Jahrgang

Deutsche Antwort auf den Bombenterror

Sübengland und London mit neuartigen Sprengkörpern ichwerften Ralibers belegt

DRB Ans dem Fifhrerhaupiquartier, 18. Juni. Der Obertommando ber Behrmacht ibt befannt:

Subengland und bas Stadtgebiet von London mnrben in der vergangenen Racht und heute Bormiting mit neuertigen Sprengtorpern ichmerften Ralibers

Der pergangene Zag ftand in ber Rormanbie im Beiden erfolgreicher Gegenangriffe unferer Truppen.

Banjerverbinde trieben öftlich der Orne einen Reil in ben seinblichen Brildenfops. Westlich Caumont sowie subilitich und Schweitlich Carentan warsen unsere Divisionen den Zeind gerich und sestigten ihre Stellungen. Die seinblichen Berluste maren besonders bei den Kämpsen im Raum von Carentan boch.

And im Raum weitlich und nördlich St. Mere Eglije Belten heftige Rampfe an, Der Feind tounte bort nur geringen belanbegewinn erzielen.

Die Befämpfung der feindlichen Ausladungen vor dem Landelopf wurde auch in der lehten Racht durch unfere Luftmaffe erfalgreich forigesetht. Sie erzielte Bombentreffer in Schiffeaufammlungen und Ausladungen.

Die im Rampfraum ber Invafionsfront eingesehten Bataillone ber Freiwilligenverbande bes Oftens haben fich bei ben schweren Kampfen voll bewährt und tapfer geichlagen.

Berpiften, und Minensucherbande haben fich bei ber Befamplung ber Invollonoflotte in gahlreichen harten Gee- und Luftgeschten sowie bei der unter ichwierigen Bedingungen durchgestäbeten Raumung seindlicher Minensperren und ben Berminnng feindlicher Schiffnheiswege besonders bewilhtt.

Bei einem Angriff britifcher Bomben- und Torpedofingzeuge mf ein bentiches Gefeit vor Borlum murben gein feinbliche

Fluggeinge burch Sicherungsfahrzeige und Borbitat jum Absturg gebracht. Gin eigenes Sabrzeig ning verloren.

gebracht. Ein eigenes Gabrzeug ging verloren. Bor ber nieberländischen Rufte versentten Borpostenboote ein großes britifches Schnelibest und beschädigten ein meis

In Mittelitalien sette ber Feind seine Angrisse mit masserten Infanterio- und Pangerfrösten vor allem im Raum nördlich und nordöstlich von Orvieto mährend bes gangen Lages sort. Die Kämpse dauern in zwei Einbruchestellen noch an.

Feindliche Flugzeuge griffen am 15. Juni vor ber westitatienischen Riffe erweut bas beutsche Lazaretischiff "Erlangen" an und warfen es in Brand.

Un ber Oftfront fanben auch gestern feine wesentlichen Rampihandlungen ftatt.

Im hoben Norden icheiterten im Kandalaticha. Ab. ich nitt erneut Borftobe ber Sowjets verluftreich für den Feind. Im Finnischen Meerbusen beschübigten Sicherungssahrzeuge ber Kriegsmarine ein ersolgtos angreisendes sowjetisches Schucksboot. Wachschrzeuge schollen über der Narwabucht fünf seindliche Fluggenge ab.

Bor ber Fischerhalbinfel griffen sowjetische Bombenflugzeuge und Schnellboote ein deutsches Geleit erfolglos an. Auch feindliche Ruftenbatterien griffen in bas Sefect ein. Ein feindliches Schnellboot wurde babei ichwer beichabigt, jehn feinbliche Flugzeuge durch unfere Jüger vernichtet.

Gin ichwücherer nordamerifenischer Bomberverband flog gestern nach Nordbeutschland ein und wars gerftreut Somben im Raum von Sannover.

Angriffe einzelner britifcher Flugzenge richteten fich in ber vergangenen Racht gegen bas theinifch weftfatifche Gebiet. Deutsche Flugzenge griffen wiederum Biele in Guboftenge

land an.

"Last uns ihre Malber verbrennen und ihre Sergen germalmen", heißt es im "Sundan Dispaich" vom August 1943.

Und die "Rew Port Times" triumphiert am 26. September 1943: "Der beste Lehrmeister des deutschen Volles in die Fliegerbombe, "Wohnblodtnader" sind Tatsachen, die für gewisse Imede ein wunderpolles Mittel sind."

Der Bifar C. G. Whipp in Leicester predigt am 5. September 1940 öffentlich die granenvollen Worte: "Löscht' die Deutschen aus! Es soll feinen englischen Flieger geben, der zurücksommt und sogt er habe tein Ziel für seine Bomben gesunden. Der Bejehl muß lauten: Alle totschlagen!"

Der Ergbischof von Canterburn predigt am 26. Dezember 1943 als Weihnachtsbotschaft im englischen Rundfunt: "Wir hören täglich über die Bernichtung, die unsere Bomber verursachen, selbstverständlich empfinden wir darüber höchste Befriedigung."

Am 28. Mai 1943 ertlätte die englische Sochfirche seierlich: "Es ist eine perverse Ansicht der Christenheit, zu meinen, daß Ziviliften nicht getötet werden würden. Für den Bomber find alle gleich. Die Somben machen teinen Unterschied zwischen Mannern, Frauen und Rindern."

Bis ins Unendsiche liehe sich diese Liste abscheulicher Aufforderungen zu Mord und widerlichster Berteidigungen jeglichem Berbrechens sortsehen. Ungeheure, nie zu tilgende Schuld haben alle diese englischen und ameritanischen Meuchelmörder und ihre Anstister auf sich gesaden. Sie haben mit ihrem gemeinsamen Junismus uns das Blut in den Adern zum Sieden gebracht und mit ihrer schamlosen Berworsenheit unsere Serzen zu Röstungskammern eines glübenden halses gemacht.

Bielleicht haben unfere Gegner nicht geglaubt, daß eine Bergeltung fie je erreichen würde. Sie haben des Führers Worte in den Wind geschlagen. Immer wieder hat er die Welt vor dem Luftfriege gegen die Zivilbevölkerung gemarnt, mehr eis ninmal hat er die Abschaffung des Bombenkrieges gesechert.

"Ich will nicht den Kampf gegen Frauen und Rinder lubren, so erklärte der Führer am 1. September 1939. "Ich habe
meiner Luftwasse den Auftrag gegeben, sich bei den Angrissen
auf militärische Objekte zu beschränken. Wenn aber der Gegner
glaubt, daraus einen Freibrief ablesen zu können, seinerseits
mit umgekehrten Methoden zu kämpfen, dann wird er eine Antwort erhalten, daß ihm Hören und Sehen vergeht."

Man hat ihn verlacht und seine Menschlichkeit als Schwäche ausgelegt. Laut haben die Engländer und Amerikaner ihn gehöhnt. Sie haben den Terror weiter und weiter getrieben, sind immer offener und brutaler jum nachten Mord übergegangen.

Seute iollen sie feine Empörung heucheln. Jehntausenbe seige hingemorbeter beutscher Manner, Frauen und Kinder erheben aus ihren Gräbern surchtbare Antlage gegen die Berbrecher aus USA und an der Themse. Jede Freveltat wird ihnen vergolten werden, Aug' um Aug', Jahn um Jahn — mag es manchmal auch lange währen.

Es geht jest ein Erichreden durch das englische Bolt, das ber englische Innenminifter mit feiner Ertlarung por bem Unterhaus zu verichleiern verfucht. Aber allein bie Tatfache ber Unterrichtung bes Parlaments lagt erfennen, bag ber Regterung in London nicht mohl ift bei biefer Ueberraschung, bie über Racht tam, Gemiß foll fie brüben bie Furcht paden, aber jammern follen fie nicht, antlagen bilrfen fle nicht, benn feit 3abr und Tag haben fie damit rechnen muffen, bag Deuischland beimjahlt, was man ihm angetan hat. Mogen fie fich bei ihrem Churchill bedanten und bet feinen Mendierm und Selfern, Die bie beutiche Rache beraufbeichworen haben, inbem fie ben Morbterror ber Luftbanbiten mit Worten bes falten 3nnismus und unverhüllter Schabenfrenbe begleitet haben, Sie haben ein gefährliches Spiel mit bem Feuer getrieben und fie werben fich baran bie Finger furchtbar verbrennen.

Sühne für den Mordterror der Luftbanditen

Wenn wir die Mitteilung des ORM-Berichtes über das Somdardement Groß-Londono mit neuartigen Sprengtörpern schwerken Kalibers lesen, dann gibt es wohl leinen Deutschen, der nicht mit tiefer Genugtuung und heizen herzens diese Meldung aufgenommen hätte. Die Gefühle des hasses und des glühenden Wunldes nach Bestrafung, die das deutsche Bolt bewegen, haben unsere Jeinde durch ihre gemeinsemen terroristischen Verbrechen selbst entzilndet und genährt.

Bir benten an all die Schändlichten ber engisschen und amerikanischen Luftgangter, an die seigen Morde, die hinterhältigen Meteleien, das Uebermatz der Verbrechen, die unsere Gegner Tag sur Tag ausgebäust haben. Monat um Monat wuche ihr Schuldtonto durch unzählige, kaltblütig geplante und gemein durchgesührte Luftüberfälle auf wehrlose beutsche Menschen in ihren Wohnstätten, auf Frauen und Kinder, Wohnviertel um Wohnviertel, in deren Nähe auch nicht ein militärisches oder industrielles Objett sich besand, santen in Schutt und Aschen zerrümmert, ehrwürdige Rusturdensmäler aus zwei Iahrtausenden europäischer Geschichte mit darbarischer Absichtlichteit zerftört und niedergebrannt.

Aber damit nicht genug! Bald gingen die seigen Lustmörder pur ofsenen Menschen zu ag dier. Spielende Kinder wurden zuf Straßen und Pläßen mit Maschinengewehrgarben nieder semacht, Bootssahrer auf See und Flüssen hingemordet, Reisends in den Jügen hingemordet, plüsgende Bauern mitsamt ihren Bietden und Kühen auf offenem Feld erlegt und in den Dorftraßen Frauen mit sadiftlicher Mordbluft niedergesnallt. Richt Krieg, sondern nachter Word beigt die Parole der Lustgangster. Die ihämen sich ihres Meuchelmorden nicht einmal, sondern bekennen sich ofsen zu desem schautigen Handwert; sie schreiben des Wort "Murder Incorparatied" — Mordverein — groß auf ihre Kleidung, um sich damit selbst als eine organisierte Verdrechende zu bekennen.

Seit Jahren heizen Englands Wortführer in Regietung und Deffentlichkeit das englische Bolt zu diesen offenen Blotbiaten auf und in den USA. ift es nicht anders, heute beben uns all die hundertsachen Mordbetenntnisse und Ameritaner fich Jahr um Jahr ichamlos vor aller Welt gebriftet daden. Wir haben nicht ein Zeugnis ihrer Schuld vergessen, ondern sie alle mit glühendem Griffel in unser Gebächtnis ein-

legraben. Der britische Ministerpröfichent Baldwin sprach vor dem engelichen Unferhaus am 10. November 1932 das Mort: "Es kommt dataus an, mehr Frauen und Kinder und schneller zu töten als

Und es war herr Churchill, Artegsverbrecher und Minikerpräfident, der bereits 1924 schamfos seine wahre Gestunung und seinen verbrecherischen Charafter mit den Worten verriet; "Es wird sich das nächte Mal darum handeln. Frauen und Kinder, sa die gange Zivilbevölferung überhaupt, zu idten, und die Siegengstein wird sich zuleht voll Enrschen seinem vermählen, der dies in gewaltigem Ausmaß zu organisieren versieht."

Das ift die Sprache eines an feinen eigenen Schanbiaten fich beraufchenben vor Morbaler faft icon mabnfinnigen Cangiters:

febes andere als das englische Bolt hatte einen folden ichner flichen Berbrecher hinter Schloft und Riegel gefeht, England aber machte ihn zu feinem Premierminifter! England ertor fich ben Banditen gum Führer,

Und er hat fich feitbem nicht gewandelt! Geine Taten, Taten leiner Selfershelfer und die feiner gedungenen Mordvereine be-

weisen es Tag um Tag.

Hm 26. April 1940 erstätte junisch Duff Cooper: "Wenn bei einem Angriff Ziviliften verloren gehen, so macht man sich feines Berbrechens schuldig." Der Londoner Sender frohlodig am 3. März 1943; "Es ist schredlich, aber wir freuen uns, daß Männer, Frauen und Kinder gezwungen werden, so schredlich zu

Und der amerifanische Sender Schenectady funtt am 8. Aprif in die Welt: "Bombenangriffe auf deutsche Städte das ist fein Kervenfrieg, das ift ein sorgfältig vordereiteter Vernichtungstelbung.

In der englischen Zeitung "Rews Chronicle" fteben im Jahre. 1939 bie Sabe: "Ich bin gang offen dafür, jedes in Deutschland lebende Wejen auszurotten, Mann, Frau, Kind, Bogel und Infelt. Ich wurde feinen Grashalm mehr wachjen laffen."

Ungahlige Juschriften an englische Zeitungen und Zeitschriften sorbern immer wieder die Ermordung aller Deutschen, "Frauen und Kinder nicht ausgenommen, selbst nicht die Sänglinge in den Wiegen."

Schockwirkung in London

Innenminifter Morrifon mußte vor bem Unterhans erfcheinen

DRB Berlin, 16. Juni, Der Einsatz neuartiger deutscher Sprengtörper schwersten Kalibers hat in England verftände licherweise größte Beunruhigung hervorgerusen. Das geht vor allem aus der Tatjache hervor, daß sich der Minister für die össentliche Sicherheit, Morrison, sosort am Freitag vormittag dazu bequemen mußte, eine Erflärung vor dem Unterschanz geben aus abwerden

haus abzugeben. In biefer Erffarung, Die überaus gewunden ift und deutlich ben 3med verrat, unter allen Umftanben bie Deffentlichfelt über bieje erichredenben neuartigen Angriffe gu beruhigen und eine Banifftimmung gu verbindern, fpricht Morrison von einem "ernfthaften Angriff", von bem er "jeboch noch nicht bie ausführlichen Berichte über bie baburch hervorgerufenen Berlufte und Berftorungen befige". Es fet mabriceinlich, baft biefe Angriffe fortgefett murben, Ingwijden fet es von Bichtigfeit, bag ber Geind feine Informationen über bie Stellen erhalte, mo feine Geichoffe gelandet feten. Möglicherweise, meinte Morrifon weiter, werbe es ichwierig fein, biefe Angriffe von gewöhnlichen Luftangriffen ju unterscheiben und es fel baber befchloffen morben, bag bie Informationen, die fiber Luftangriffe auf Gudengland veröffentlicht murben, feine Unhaltspunfte barüber enthielten, mo ber Angriff flattgefunden habe, aufer bag gefagt murbe, er habe in Gubengland flottgefunden. Ingwifden Sollien bie Englander ihre Welchafte fortfegen. Da die Angriffe aber auch mahrend ber Tagesstunden stattfinden fonnten, wenn bie Strafen mit Menschen gefüllt seien, durfe fich bie Bevollerung nicht nunötig einer Gesahr aussehen.

Der Labour-Abgeordnete Stodes fragte anschließend, ob es Morrisons Absicht sei, den Alarm wie disher zu geben. Das würde bedeuten, daß die Bevölkerung lange Zeit in den Schutzumen bleiben müsse. Morrison antwortete, dies sei seine Absicht. Was Stodes sage, habe jedoch "einige Berechtigung". "Wir missen", so school Morrison nervös, "erst unsere Ersahrungen sammeln und unsere Mahnahmen eventuell dann ändern."

Englisches Ratfelraten um die deutsche Gehelmmaffe

DRB Stockholm, 16. Junt. Reuters Sondertorrespondent irgendwo in Südengland will folgendes über die Art und Alirtung der deutschen Geheimwasse ersahren haben: Sie stelle ein sührerloses Flugzeug dar, das mit einer Explosivladung versichen sei, einen kutzen, schlanken Körper mit kakenartigen Batrichtungen am Schwanzende besite und das non den Deutschen gegen England eingeseht werde. "Ich habe beute eines gesichen" — so ichtelbt Reuters Sondertorrespondent wetter "das mit großer Schnelligkeit und in gunz gerader Linie über mich binflog, Tausende von Leuten in Südengland haben dies lang angekündigte Flugzeug im Lichte der Scheinwerfer oder bei Tausslicht beodachten können. Der Korrespondent bebauptes

enfalliegent, baft es feine Banif gegeben habe, mobi aber "Renpier" gu miffen, welche Birtang biefe Baffe bat.

DRB Stedholm, 16. Zunt. Die englische Rachrichtenagentur gab am Freitag pormittag folgende Melbung aus: "Gubeng-Band murbe im Lunfe ber Racht jum Freitag burch Geinbflugpeuge, die in Intervallen über ben Ranal tamen, angegriffen, Beim lieberfliegen ber Ruftengebiete und auf bem Glug lanb. einwarte ftieben fie auf ein lurchtbaren Sperefener ber Glat, Es werben. Schaben und Berlufte gemelbet. Die Fluggenge trufen in langen Interpollen ein und bas Glatfener bauerte burch Stunden bis nach Anbruch ber Morgenbammerung. Es wird eine Reibe von Schabensfüllen gemelbet,"

DAB Stodholm, 16. Juni. Das Ratfelraten ber britifchen Rachrichtenagentur Reuter über die neue beutiche Gebeimmaffe meht weiter. In einem Bericht Reuters beigt es u. a.: "Es ift betwas Unbeimliches, wenn bas führerlofe beutiche Glug-Beng fich nabert und rafetenartig burch bie Luft ichieft. Die Glugzeuge haben einen gang bestüsmten rhuthmischen Ton, ben man als ein leifes Bulfieren bezeichnen tonnte, Bei Racht zeigen Die binten einen beutlichen gelben Schein, und im Licht ber Scheinwerfer fieht man, wie eine bide Rauchfahne aus ihnen berausquillt. In ber Racht jum Freitag und in ben fruben Morgenstunden bes Freitag maren fie mit Unterbrechungen viele Stunden lang über Gubengland."

Gine Betanntmachung bes englischen Inneuminifters

DRB Berlin, 16. Juni, Gegenüber ben Berfuchen ber eng-Alichen Rachrichtengebung, die Wirfung unferer Angriffe auf Subengland und London abzuichmachen, ift die burch bas enge Alde Innenminifterium beute berausgegebene "Befanntmadjung un die Deffentlichfeit" bemertenswert!

Benn ber Motor eines unbemannten Flugzeuges aussetzt und am Ende ber Dafdine ein Licht ericeint, jo fann bas bebeuten, baß bie Explosion bald barauf folgt, vielleicht in 5 bis 15 Gefunden. Gucht beshalb Schut vor ber Erplofion! Much bies jenigen, die fich in Raumen befinden, muffen fich vor der Erploffion in Sicherheit bringen und fofort ben fefteften verfüge baren Schuft auffuchen."

Stimfon: Der Attantifmall ift lein Rurtenhaus

DRB Stodhelm, 16. Juni. Der USA-Arlegeminifier Sentg Stimfon erklärte am Donnerstag auf einer Preffotonfereng: Die gemaueren Informationen, die jeht über die erften Lanbungen an ber frangofilden Rufte eingegangen find, illuftrieren wieder einmal ichlagend bie Erfahrungstatfache, bag "übereilte Schluffolgerungen" nicht munichenswert find, Der Atlantifwall th fein Minthos und tein Kartenhaus!

Gin Korrespondent bes "Mandefter Guardian" fcbreibt: "Unfere Toten, Die icon im normannischen Boben ruben, find Die Ichweigenben Zeugen für die Tatfache, daß es ben Atlantifwall gibt. Es ift möglich, daß er fich über Graben und Mauern, Bilgeln und Seden bis an den Rhein erftredt,

Gelbwebel Bont erhielt bas Gidenlaub

DRB Rührerheuptquartier, 16, Juni. Der Gubrer verlieh am 9. Juni bas Gidenland jum Ritterfreug des Gifernen Kreuges an Feldwebel Georg Bont, Bugführer in einem rheinischmeftfällichen Grenabier-Regimen, als 482, Golbaten ber beut-Ichen Wehrmacht

Mabrend ber ichweren Abwehrfampfe nerdweitlich Orel im Webrwar und Mary 1943 erhielt Bonf inmerhalb von Inapp bret Mochen bas Giferne Rreng II, und 1. Rlaffe verlieben, Menine Momate Spater, mabrent ber Commerichlacht im Oreibogen, Schoft er, damals noch Obergefreiter und ftellvertretenber Gruppenfifhrer, als Einzelfampfer mit feinem DIS mehrere angreifende fowjetifche Rompanien gufammen und murbe bafür mit bem Rifterfreus ausgezeichnet,

Ende Mary 1944 ftond bas Grenabier-Regiment, bem Bont munmeber als Jelbwebel und Zugführer angehort, im Ungriff nördlich Rowel, Auf dem Wege nach vorn, wo er mit seinem Bug bie Angriffsfpige entlaften follte, erfannte er Bolfdemiften in Rompanieftarfe eben im Begriff, bem angreifenben Batail-Ion in ben Rilden gu fallen. In flarer Erfenntnis ber brobenben Gefahr wich er von feinem Auftrag ab und wandte fich aus eigenem Entichluft gegen biefen neuen Jeinb. Geinen Greng. bieren poraus, Stilfmite er gegen bie auf einer Sobe bereitgeftellten fowjetischen Rrufte und gerichlug fie in etbitiertem

Große Erfolge unferer Luftwaffe

Bisher über 300 000 BRI. Suvafiousschiffsraum allein burch die Luftwaffe ausgeschaltet

DRB Berlin, 15. Juni, Geit ber Landung ber Anglo-Ameritaner an ber nordnormannifchen Rufte fteben Rampfverbande ber beutiden Luftwaffe Racht für Racht im Angriff gegen bie von Schlachtichiffen, fcmeren und leichten Kreugern, geblreichen Berftorern und Alugzengen geschügte Fracht- und Ernnsporifiotte bes Feindes. In feber Racht feit Beginn ber Invallen fiinten in ber Goine-Bucht, por ber Ornes und Bire-Mündung vollbeladene Truppentransportbampfer mit taufenben britifcher, fanabifder und nordamerifanifcher Goldaten. Fradriffiffe, beren Labefähigteit bis jum auberften mit Rriegsmajorial, Munition und Berpflegung ausgenügt war, murben von gangen Bombenferien getroffen, verfentt oder ichwer be-

Satten bie beutichen Rampfverbande in ber erften Woche bes anglo-amerifanischen Einfalls in Westeuropa bereits über 200 000 BAI im Geegebiet zwifden Cherbourg und Le Saure für bie meitere Berforgung ber Involtonstruppen ausgeichaltet, fo brachte ihnen die Racht jum 15, Juni ben bisber größten Erfolg ihres bei Sturm und Wetter geführten ichmes ren Rampfes gegen die alliierte Invafionsflotte. In einem fühnen Borftof gegen bie Jufel Bight verfentten ober beididbigten unfere Rampf- und Torpeboflieger - wie ber Wehrmachtbericht bereits meldete - gegen fturffte feindliche Sicherung, und Abwehr 14 Transport, und Sandelsichiffe mit 101 000BRT fomie gwei Berftorer bes Gefeitzuges. Bon allen Geiten ftiefen unfere Flieger in ben feinblichen Schiffsverband und jagten ihre Torpedes gegen die burch Leuchibemben angestrablten Schiffe, Roch mubrent bes Angriffe fanten pier Frachter mit gufammen 27 000 BMI in die Tiefe. Ein grofes Fahrgaftichiff von 15 000 BRI wurde durch mehrere Torpedos fo ichmer getroffen, bag es mit Schlagfeite liegen blieb und ebenfalls ju finten begann, Rach fnapp einer Biertels Aunde mar bas Geegebiet por ber Infel Wight jum Schauplat einer großen Gdiffstataltrophe ber Allierten geworben, Die Radit war burch gablreiche Branbe und Explosionen faft gum Tage geworden, und immer wieder griffen unfere Rampffluggesige an. Zwei weitere, etwa je 10 000 BNI große Fahrgaftichiffe murben von Bomben und Torpebos zugleich ichwer getroffen. Unter ben übrigen fieben ichmer beimabigten Schiffen befanden fich Frachter und Transporter verichiebener Groffe. Much ein feindlicher Berftorer blieb nach Torpebotroffer manourierunfabig liegen. Mehrere Explofionen, Die an Bord entstanden, blirften gu feinem Totalverluft geführt haben. Mis ein anderer Berftorer einem ber getroffenen Fahrguftichiffe ju Silfe eilen wollte, lief er gerade in eine Bombenferie hinein.

Um Die gleiche Beit aberraichte ein anderer beuticher Rampiverband mehrere feindliche Transportidiffe bicht vor ber normannifden Rufte. Much bier erlitten bie Briten und Rord. amerifaner erhebliche Ausfälle an Truppen und Material, Ein Truppentransporter von 7000 BRI, ein Frachter von 5000 BRI fowie zwei fleinere Frachtichiffe wurden ebenfalls vernichtenb

Schwere Urilleriebnelle an der Mormandie Rufte

DNB Berlin, 16. Juni, Mm Glidrand bes feinblichen Brutfentopfes in ber Rormunbie fielt auch am Donnerstag ber fintle Druff ber Briten und Nordameritaner an, Gudweitlich Tillo jur Seulles mari der Feind eine frifche Pangerdivifion in den Rampf, um den Gegenangriff ber beutschen Truppeit im Queligebiet ber Aure aufguhalten. Dennoch tonnten unfere Infanterie- und Pangerverbande weiter Boben gewinnen und bas lette Stiid ber oftlich Caumont bisher noch bestebenbe Arontliide ichlieben, Beiberfelts ber Gtrage Baveny. St. Lo fete ten die Rordameritaner ihren Angriff ebenfalls fort, Bis auf einen geringfügigen Ginbruch bei Gt. Andre blieben aber alle Borftoge erfolglos. Mit weiteren ftarlen Rraften feitete ber Gegner neue Stoffe im Raum fublich Carentan, und zwar gwiiden ber Tarbe und bem großen Cumpigebiet füblich Baupte nach Subweften ein, Sier find bie ichweren Rampfe noch im Sange, Muger im Raum fübweftlich Tilly machte ber beutiche Gegenangriff auch oftlich ber Orne weitere Forifchritte. Der pon Guben ber angesette Stoft gegen ben britifchen Frontvorfprung auf bem Oltufer ber Orne gewann einige Orticaften, Darunter Conffreville, bas nun bereits jum britten Mal ben Befiger medjelte.

Bor ber Orne . Münbung ericbien ber Geinb wiebes mit gabireichen Schiffen. Im Laufe ber Rachmittage. und Abendftunben entwidelten fich bier ichmere Artilleriebuelle gmiichen beutiden Ruftenbatterlen und feinblichen Flotteneinheiten unter benen fich vier Schlachtichiffe und eine Angabt leichter Areuger befanden. Das Feuer unferer Ruftenwerte lag fo gut bag fich die Ariegsschiffe einnebelten und abliefen. Ein einziger Ruftenwert murde babel burch ein Golachtichiff, zwei Rreuger und filnf Artillerietrager beichoffen. Unfere Batterie batte jebod feinerlei Ausfälle ober Gegaben und lieferte bamit einen neuen Bewois für Die Stürle ber Atlantitbefeltigungen,

Much bie Lufttampfe nehmen taglich an gatte gu, ba ber Gegner in machjendem Dage verfucht, im Frantbereich wie im Sinterland alle Abwehr, und Angriffobewegungen burd ben Ginjag feiner Luftmaffe gu beblubern, Die beutsche Jagbe maffe marf fich ben oft in ftarten Bellen bis tief in ben norbe frangofifchen Raum vorftofenben Bomber. Jagbbomber- und Jagerformationen bes Feindes immer wieder entichloffen entgegen. Bom erften Morgengrauen bis gum legten Abenbliche waren fie am Feind und erfampften fich einen mefentlichen Anteil an ben über 1000 vernichteten feindlichen Flugzeugen, bie gemäg Wehrmachtbericht vom 15 Juni bisher über bene Invalionegebiet gur Strede gebracht murben, Go erzielte eine ber Jagoftaffeln an einem einzigen Tage 32 fichere Abichuffe, barunter gablieiche zweimotorige und viermotorige Bomber Singu tommen noch viele weitere Abichuffe, Die als mabriceinlich bezeichnet werben tonnen, da unfere Fode-Bulf- und Defferichmitte Bager mabrend ber Luftfampfe nicht immer bas endgültige Schidfal ber getroffenen und tellwelfe brennend abbrebenben feinblichen Flungenge beobachten fomnten.

"Die Dentichen teine erprefferifche Serren" Erftaunte anglo-ameritanifche Colbaten

DRB Genf, 16. Juni. Immer ftarter riiden in ben legten Tagen Berichte der Londoner Breffe in ben Borbergrund, in benen anglo-amerifanifche Korrespondenten bavon ergablen in welcher guten Berfaffung fie die angebliche "verfflante" frangofiiche Binitbenotterung in ber Rormandie antrafen und wie überraicht die anglo-ameritanischen Truppen von bem, was fie faben, gewesen feien. Sand in Sand mit biefen Berichten, die ein offenes wie beutliches Dementi frubes ret anglo-amerifanifder Agitationslugen barftellen, geht allerdings auch der frankhafte Berfuch einzelner Londoner Zeitungen. Diefe Birfung in ber englischen Delfentlichfeit ju vermischen.

Die nordfrangoffiche Bevölferung erflatte ben Goldaten, beift es in einem "Daily Mail-Bericht vom 14. Juni, bag fie mit ben deutschen Truppen auf gutem Juft gestanden habe, Die Sandvoll Orifchaften, Die Die ameritanifchen Golbaten bisber befreiten, feien in überraichenber Weife wirticafilich bilibenb. Die frambfifche Binifbenolferung fei ordentlich erneabrt und gut gefleibet. Der in bie Rormandie entfandte Conderforrefpondent bes "Daily Telegraph", Budlen, fcreibt, michte, was auch nur nach einer Sungernot aussehe, fei in ber Normandie angetreffen, Die Dentiden pfunberten Die normannifden Stabte nicht und trieben auch nicht bas Bieh von ben Feldern, Die normanufiche Benofferung fei meit davon entfernt, Die enge lifchen Truppen um Lebenomittel anzugehen. "Im großen und gangen", fo ftellt Budlen wiberwillig fest, ermiefen fich bie Deutschen nicht als erprefferifche Berren". Much feien bie orte fichen Arbeitstrufte, Die Die Deutschen einseiten, von ihnen febr anftanbig begahlt worben,

Mllan Moorehead idreibt im "Dailn Exprest" in einem Jahrts bericht burch bas Invaffonsgebiet, er habe einen frangofficen Bauern angetroffen, ber noch eifrig bamit beschäftigt mar, fogenannte Antifinvalionspfable auf bem Jelbe eingurammen. Mls man ibn auffordette, bas ju unterlaffen, habe ber Bauer "mit Wurde" geantwortet, bas fei feine Sache. Die Deutschen behandelten und bezahlten ihn anftanbig bafür und fie würden

es auch welterbin tun. General ber Artiflerie Mards

DRB Berlin, 15. Juni. General der Artiflerie Marte, bet Berteibiger ber Salbinfel Cotentin, ber - mie im Behrmacht bericht gemelbet - an ber normannifchen Front ben Selbenio fand, entstammter einer Difigiers- und Gelehrtenfamilie, Gein Bater ift als Bismardforider befannt geworben. Er felbit hat fich perichiebentlich militarmiffenicoftlich betätigt. 1891 in Schoneberg geboren und 1910 beim Felbartillerle-Regiment 76 eingetreten, machte Erich Mardo ben erften Weltfrieg als Truppen- und fpater als Generalftabsoffizier mit. Er hatte nach bem Weltfrieg perichtebene Boften im Gruppenfommanbo 1, im Reichswehrminifterium und beim 33. MR. inne, mo er gulept Chaf des Stubes war und von wo aus er gegen Bolen ins Felb 3m Weitfelding war er Chef bes Stabes einer Armee und barnach Rommandeur einer leichten Infanteriebivifion, Die et auch mabrend bes Baltanfelbjuges und dann im Often führte. Dort murbe er im Jahre 1941 ichwer verwundet; bas linfe Bein mußte ihm abgenommen werden. Dreivieriel Jahre fpatet, taum geheilt, übernahm er wieder eine Infanterie-Divifion, und 1943 trug er bas Ritterfreug bes Gliernen Rreuges.

General Mards mar ein überragender Truppenfilhrer. In bet Stunde ber Bemafrung, die mit bem 6. Juni anbrach, als feindliche Jager und Luftlandetruppen die Tiefenzone feines Abichnittes überichritten, als auf bas normale Rachrichtennes vergichtet merben mußte und bie feindliche Luftwaffe alle Bufahrteftragen gur Front laufend abpatrouillierte, mußte er bie erhöhten Führungeichwierigfeiten geichidt gu meiftern. Jeber Gefahr ebenfo mie feiner torperlichen Behinderung trogend, fuchte er immer wieder, mo es notig mar, die Wefechtoftanbe feinen Dinifionen, Regimenter und Rampfgruppen perfonlich auf und ging felbft mit feinen Grenabieren nor. Sierbei traf ibn am 12. Juni bas ioblide Geicoft.

An ber Invafionofront gefallen

Gidenlaubtrager 44-Brigadefilhrer und Generalmajor ber ber Baffen-ff Frig Bitt

DRB Berlin, 16. Juni. Bet ben Rampfen an ber Invafione front fiel ber Trager bes Gichenfaubes gum Ritterfreuz bei Elfernen Rrenges ff. Brigabeführer und Generalmajor ber Bas fen-ff Grig Bitt, Rommandeur ber ff-Banger-Divifton "Sitler-Jugend".

Mit # Brigabeführer Frin Witt, ber am 27. Mai 1908 als Sobr bes Raufmanns Grig Witt in Sobenlimburg (Beftfalen) a murbe, verliert bie Maffen-ff und bie gange beutich macht einen ihrer jüngften Generale.

Erbitterte Rämpfe in Mittelitalien

Durchbruchs- und Ueberholungsversuche gescheitert

DRB Berlin, 15. Juni. Gelt fünf Wochen läuft ber Opera-Bionsplan ber Briten und Rorbamerifaner an ber italienischen Front barauf binaus, unter Einfat ftaffterRrafte auf ichmalem Raum Durchbriiche ju erzielen, um badurch Teile ber beutichen Berteibigungsfront ju umfaffen, abjufdereiben und ju vernichben, Die nunmehr gebntägigen Rampfe norblich Rom find hierfür ein neues Beifpiel.

Mio ber Gegner erfagnie, bag er in ben Gebirgen oftlich Mom nur unter ichmerften Berluften porbringen tonnte, jog en bie Raffe feiner Berbanbe im Raum Inrrhenticher Rufte und Tiber gufammen, Geftilgt auf ein gutes Stragennen fowle unber Ausnugung des unteren Tiber-Tales und ber Ruftenfenten versuchte er, jo raich wie möglich nach Rorben Boben zu gewinnen, um dadurch von Weiten ber bie fich in ben Apennin absehen bentichen Truppen von ber Finnle gu inffen. Durch unfere gwifden Rifte und Tiber eingesepsen Berpande murbe ber Gegner aufgehalten und biefe Abficht in barten, von glübender Sige erichwerten Rompjen im

Eimini- und Bolfeng-Gebinge vereitelt. Muf bem öftlichen Tiber-Ufer fab fich ber Feind gunachft bei Di wolli abgeriegelt, und in fpateren verlugtreichen Gefechten wurde ihm weiter nordlich der Uebergang liber den Gluf erft bei Magliano, bann bei Orie und ichlieflich an einigen weieren norblich liegenden Buntien verwehrt.

Babrend fich jest im Goun ibrer ben Tiber verfeibigenden Rameraben die beutiden Berbanbe im Apennin und im abriatifchen Ruftengebiet ungehindert vom Gegner nach Rorben abfeuten, verfuchte ber Jeind am 14. Juni noch ein lettes Mal, bevor ber Rampf Die Barriere bes Bentralapennin erreichte, fein Biel burd auferft ichwere Augriffe im Bereich ber Strafe Orbetello-Orvieto ju erreichen. Rach beftiger Mrtiflerievorbeweitung griff er, laufend von gabireichen Bembern unterftiigt, Beiberfeits des Bolfena-Sees erneut mit fturfen Rroften an. Es gelang ihm zwar, wenn auch unter febr ichweren Berluften, bei Marciano und San Lorenzo bie Strafe Orbetello-Orvieto nach Rorben gu ilberichreiten, 3m Gebirge norblich bes Albina und im Tal bes Paglia, swei fleinen Flugden, hart nördlich ber Strafe, fingen bie beutiden Truppen aber die feindlichen Angriffsteile ab und verhinderten die bei Orvieto angesetzten neuen Uebersetperfuche bes Feindes fiber ben Tiber, Trop ichwerer Berlufte an Menfchen und Pangern, bie am Mittwoch vor allem eine öftlich bes Bolfenafees eingefehte fübafritanische Panger-Division gu tragen batte, ift es bem Teind weber gelungen, in die Flante ber fich öftlich bes Tiber absehenden beutschen Berbande bineinguftogen, noch unfete Rachhuten im Raum Orvieto Orbetello ju überrennen

Der finnifaje Wehrmachtbericht Die Rampfe an ber farelifden Laubenge - Comjet-

angriffe gurudgeichlagen - 25 Banger vernichtet DRB Selfinti, 16. Juni. Der finnische Wehrmachtbericht vom 16. Juni hat folgenben Wortfaut;

Muf ber tarelifden Landenge murben bie von Bangern unterftugten Rampfe weftlich von Bammeljuu und Kunterfelfd gegen bie feindlichen Truppen, die gegen Unstirtfe porftlegen, fortgefest. Bei Rivennapa murben bie feinblichen Angriffe jurudgeichlagen. Die beftigften Rampfe murben in Gitranmati ausgetragen. Dort griff ber Beind am geftrigen Tage nach augerorbentlich ftarfer Artifferieporbereitung mit Unterftugung von Rampffliegern und neu berangeführten Divifionen unfere Stellungen an, Unfere Artifferie und Rampffinggeuge nehmen mirtfam an ben Abwehrfampfen teil. Der Feinb wurde im Gegenstoß jurudgeschlagen und verlor bei biefen Un-griffen gegen Sitranmati in den festen brei Tagen minbestens 5000 Mann an Gefallenen, Unfere Truppen vernichfeten in ben letten 24 Stunden insgesamt 25 Banger.

Bon ben übrigen Landfronten nichts besonderes gu melben. Geindliche Bombeufluggeuge unternahmen geftern Bormittag im Geleit von Jagbflugzeugen einen Angriff auf 28 ibor a. Unfere Jagb- und Bobenabmehr ichoft fiber ber farelifden gand. enge bei biefem Angriff 20 feinbliche Dafdinen, bavon gehn Kampfflugzeuge, neun Bombenmafchinen und ein Jagd-

"Ein wiberwärtiges Schaufpiel"

Englische Beitungen entfest über bas Treiben ber Borfenhnanen

1978 Stoffholm, 16. Juni. Gin Teil ber Londoner Breffe beichaftigt fich mit ben "widerwärtigen Borgangen" - wie fich Dailo Beralb" ausbriidt - an ber Londoner Borfe. "Daily geralb" fagt durchbliden, bag fich viele Leute in London viel mehr für die Sauffe an der Borfe intereffierten, als für die Ereimiffe an ber Invafionsfront. In Diefer Stunde höchfter natiomitt Anftrengung", beißt es in einem Leitartifel bes Blattes. fenti ein mibermartiges Schaufpiel bie Aufmertfamfeit auf fich namlich bie Sauffe an ber Borfe, Dort fpielte fich eine mehre Orgie ber Spielleibenichaft ab. Die Aftienturje haben den Bidfittand feit Beginn bes Rrieges erreicht. Es banbele fich bebei um Aftien von Industrieunternehmen, Die nach bem Kriege bringend benötigte Waren berftellen. Die Arbeiter biefer Betriche verdienen nach wie por ihren normalen Wochenlohn, mibrend die Aftienbefiger Bermogen erraffen." Rach Anficht bes Julio Seralb" brach die Borfenhauffe nach Churchills Unterhaupfluferung über ben geplanten Bau genormter Stablbinjer nach Kriegsenbe aus, Die Borje trieb bie Stablattien in Erwartung eines großen Rachtriegsgeschäftes in die Sobe. Die Ginangipelulanten halten bie Tegtilbranche für befonberg hoffnungsvoll, weil, wie fich "Dailn Serald" ausbrudt, "ibre Mitten burch ben Frieden am meiften an Wert gewinnen birtfe ben benn bas englische Bolt und die Bolter bes Kontinents wirben bringend Rleidung brauchen," "Daber alfo ber Drang", tolleit bas Blatt, "burch ein fleines anregendes Borfenfpiel in Teriffeltien Abmedflung in Die Gintonigfeit ber Rriegszeit gu

Und mubrend bies geschieht, fterben bie britifcen Golbaten an Tonfenden und Abertaufenden on ber frangolifden Rufte,

Dos Treiben ber Juben in ber Schweis Michtlinge aus Italien leben in Caus und Braus 2918 Bern, 16. Juni. Die ichweigerifche Mittagspreffe ver-Menilidt einen anschaultden Bericht aus bem Teffin, ber Auf-

loluk über bas Treiben ber in bie Schweig geflüchteten Inben

gibt. Die Schweizer Rachrichtenagentur ichreibt u. a.: Mis lette Woche im Parlament bie Behandlung ber Flüchtlinge gur Sprache tam, glaubte Nationalrat Comib von einer Bege gegen Diefen neueften Bevolferungsjumache fprechen ju muffen. Giner folden "Bege" bedürfe es im Teffin aber nicht. "Benn bie Boligei in Lugano und Bellingona die Bergelchniffe ber von ben fübischen Biuchtlingen aus Italien mitgebrachten Wertgegene Rande veröffentlichen dürfte", so ftellt bas Blatt feit, "bann durfte sicher ein Staunen durch unsere Bevollferung geben. Was ba an Ringen, Brofden, Armfpangen, Salse und Ohrgehange aus Golb - fodann aus allen möglichen Ebelfteinen, vorwiegend großen Brillanten, ferner toffermeife Devijen in Millionenwerten über bie Grenze in bie Schweis gelchaftf murbe, bas grenzt ans Phantaftifche. Dabei burften ein paar Privatbanten in Teffin noch um eiliche Millionen mehr miffen, als ber Bolizei befannt ift. Die Bewölterung weiß um biefe Dinge Beidelb und macht fich icon langft ihren Reim barauf.

In Lugano gebe es in ber befannten Biana Riforna ein be-Nebtes und gemutliches Café, bas normafermeife auch von ben Fremden und Deutschichmeigern gerne aufgefnat merbe, Seute trage es im Bolfsmund ben Ramen ,Bartefaal Bernfalem". Bahrend ber Rachmittage fei bier fognjagen ber legte Blag von italienifden Gluchtlingsjuden befegt, bie gum Unwillen ber Einheimischen gange Berge von Gebad verzehren und ihren "Ruraufenthalt" in ber Gdimeis genlegen. Das Gebahren biefer Gorte von Bli Allingen fet jumeift ausgesprochen frech und anmaßend. Statt |cob und banibar ju fein, bag fie fich bier aufhalten tonnten, machten fie fich über bie Bevollerung und bie Behörben luftig und betrieben einen ichwunghaften Comarybanbel mit Goldwaren und namentlich mit Ebelfteinen. Daß auch fonftige Sanbelsgeichafte nicht verfdmabt wurden, liege auf der Sand. "Allgemein fragt man fich", fo folieft bie Schweizer Agentur, "warum burfen biefe reichen Emigranten bier im Teffin in Saus und Brous feben?"

Cherbourg und Le Havre

Die ben Sauptlampfraum ber Normandie im Weften und Dien begrengenben großen frangofifden Ranalhafen Cherbourg und Le Sapre murben erft in neuerer Beit geschaffen. um Granfreich bamit ben Weg gum Atlantit gu öffnen. Cherboneg liegt in der breiten Bucht ber nordlichen Spige ber Estentin halbinfel und ift por bem Rriege ju einem ber fturb ben Kriegshafen Granfreichs ausgebaut worben. Zugleich war es Anlauftafen fur Die großen Ueberfeebampfer. Bei Cherbourg ruden die flachen Sugelwellen der Berge, ber leiten Ausliufer bes normannifden Sochlandes, im Guben bis unmittelbar an die Stadt, ber Montagne bu Roule erreicht noch eine Sobe von 112 Metern, Die Siigelfette umichlieft halbtreissirmig die Altstadt und bas neue Militar, und Kriegshalemiertel im Beften. Cherbourge als verhaltnismagig junge Stadt bejaß nur wenige Banbenfmaler aus frühen Beiten. Das alteite mar die Rirche St. Trinite beren Bananfange bis 1632 gurudreichen. In ben lehten Jahrzehnten jedoch trug Cherbourg gun bas Geficht eines mobernen Kriegshafens, Die Stadt war fart beseiftigt ber eigentliche Kriegsbafen ist besonbers in den Jahren nach dem erften Beltfriege unter gewaltigem Roftenaufwand ausgebaut und erweitert morben.

Der Rome ber eigentlichen Stadt Cherhourg wird jeboch ichon im Mittelalter genannt, Zwar nimmt man heute mit Bestimmtheit an, bag fie wicht mit bem alten Corallium ibenilfe ift, bas in ben Berichten romifcher Weichichtesichreiber erwilder wird. 3m 10. Jahrhundert mar Cherbourg bereits eine bedeutende handelsstadt ber Rormandie, Sie hat bann ein wechselvolles Schidfal gehabt. In den englisch frangostichen Kriegen des 14, und 15. Jahrhunderts mehrmals belagert, murbe bie Stadt 1450 endgültig von ben Frangofen guruderobert. Der Aufichmung Cherbourge begann, als es jum Kriegshafen ausothauf murbe. Bereits im 17. Jahrhundert murben bie erften Beieltigungen bagu entworfen, boch erft hundert Jahre ipater, und auch da nur teilweise, ausgeführt. Rapoleon I. und Rapoleon ill, baben ben Ausbau und bie Befestigung von Chenbourg geforbert. Im ersten Weltfriege hat es feine besondere Rolle gespielt.

Un ber Mindung ber Geine, auf einer Meinen angeschwemmten Landjunge entftanb Le Sante ebenfalls eine Safenftadt, die erft wenige Jahrhunderte alt ift. Im Riiden bas hobe Rliff ber Steilmite, bie bier ftart gurudtritt, befitt Le Sante mur eine natürliche Berfehrsperbindung; bas Tal ber Geine, bas bie Ruftenftadt mit bem Bimmenfande verbindet, Cbenfo wie Cherbourg und auch Rouen befitt auch Le Savre feinen Raturhafen Geine Safenanlagen find mit fehr viel Dube und Roften fünftlich geschaffen werben. Dazu mußten aus ben glatten Riften ausgebehnte Molenbauten in bie Gee porgetrieben werden. Die Trichtermfindung ber Ceite ift bei Be Sapre neun Kilometer breit, Un ber Nordipite, dem giemlich niedrigen Abfall bes Pans be Caux ift die Stadt im Laufe weniger Jahrhunderte aus fleinen Anfangen ju einer großen Sandels-Radt herangewachien. Le Savre ift, im Gegenfatz zu Cherbourg, tein ausgesprochener Rriegshafen, Urfprünglich als folder geplant, fehlten ihm boch bafür bie natürlichen Gegebenheiten und to murben bie alten Befestigungen 1854 geichleift. Un ihre Stelle traten neue Stadtwiertel mit buichen Stragen und Blaben. Auch Le havre befitt faum irgendwolche Bauten aus alterer Zeit. Alle neueren Bauten feboch, fo bas Rathaus, bas Juftiggebaude und die Borfe, wurden im porigen ober im Anfang diefes Jahrbunderts erbaut.

"Le Savre" helft auf beutich "ber Safen". Diefer Safen trai an bie Stelle eines anberen, ber fruber an ber Seinemundung lag, bes alten Sarfteur, Der Safen bes beutigen Le Saven Regt im Subweffen ber Stadt, mo bie eigentliche Seinemum bung in die fog, Petite Rabe übergeht. Er ift burch einen 21 Rilometer langen Kanal mit ber Seine verbunden. Friiber war Le Saure por affem' wichtiger Umlabeplag gwifchen Gee und Binnenichiffahrt, beute ift biefe Aufgabe falt gang auf Rouen übergegangen.

Aus Stadt und Land

Mittenfteig, ben 17. 3uni 1944

Deute mirb verbunkelt von 22.27 bis 4.50 Uhr Mondaufgang 3.04 Uhr, Monduntergang 17.32 Uhr.

Berkehrsunfall in Spielberg

Letter Tage ereignete fich auf ber hauptverkebesftrage mitten im Ort ein Berkehrounfall, bem faft ein Sjahriger Junge gum Opfer gefallen modre. Der Junge benutte mit feinem Rinberfahrrad die Strafe als Spielplag. Alls er ploglich, ohne ein Beichen gu geben, die Stragenseite wechseite, erfaßte ben Jungen ein ihn im felben Moment überholenber Berfonenkraftmagen und ichleuberte ibn gegen eine Toreinfahrt. Dabei murbe er ichmer verlegt.

Eroft bes burch ben Rrieg bebingten augenblichlich geringen Berbehrs barf bie Strafe nicht jum Tummelplag für Rinber werben. Bas für Folgen baraus entfteben, ift wieberum aus birfem Unfall gu feben. Es ift Aufgabe ber Eltern, ihre Rinber immer wieber von neuem gu ermahnen, fich andere Spielplage als gerabe Mutoftragen ausgufuchen.

Diamantene Sochgeit. Die Gartner's Cheleute Gottfrieb Lug fen, feiern heute in verhaltnismaftig guter Ruftigkeit ihre Diamantene Sochzeit. Der Burtt. Ministerprafibent bat bem betogten, arbeitsfamen Chepaar feinen berglichen C lit demunich aussprechen, und thm burd ben beauftragten Bürgermeifter bie Chrengabe mit Ehrenblatt ber Wirtt. Landesregierung überreichen laffen. Möge bas Bubelpaor feinen Chrentag, ben gu erleben nur wenigen vergonnt ift, in Ruckerinnerung an bie "Grune" Sochzeit gludlich und feftlich begehen und moge ihm nach bem errungenen Enbfieg noch viele frohe Griebensinhre beschieben fein.

Bliidliches Bufammentreffen. Infolge eines glücklichen Bufalls trafen im Diten brei Bolbaten aus unferer Beimat gufammen. Die Glücklichen, die uns und burch uns ihre Beimat berglich gruben, find Obergefr, Wilhelm Schaal und Obergefr. Willig Waden hut aus Altenfteig und Stabsgefr. Sans Maber, geburtig aus Cresbach. Letterer mar lange Beit bei ber Firma Mdermann in Mitenfteig tittig.

Musgezeichnet mit bem Rriegsverbienfthreug 2 Rioffe mit Schwertern murbe Sauptfelbwebel 281111 Blaft, langiabriges Mitglied bes Bugballvereins in Altenfteig. Blafi befint ichon bas ER. 2. Rloffe, bas ihm mahrend bes Frankreichfethzuges verfiehen murbe.

"Grüner Baum"-Lichtspiele: "Gophienlund". Die gescheite Romobie "Cophienlund" mar ein vielbejubeiter Erfolg nicht nur ber Rammerspiele bes Deutschen Theaters in Berlin. Dr. Gris Beter Buch und ber Dittarbeiter ber Romobie Delmut Weiß haben die brei Alte geschickt in eine Drehbuchform gegoffen, die bas beneibenswerte Schriftstellerheim aus ber Enge ber Biline in bie helle Weitraumigkeit eines alten markifden Barks führt. Die gelaffene Rube biefes ichonen Erbenfiecktens ift mehr ols ein bekorntiver hintergrund ber Sgene, in der nun Being Rühmann als Spielleiter maftet. Mit vergnügtem Schmungeln foigen mir bem gutgelaunten Spiel, bas auch unfere eigenen Ungelegenheiten humorig behandelt. Being Ruhmann bat fur biefe Romobie ebenjo erfahrene und bemabrte Darfteller mie bisber im Film noch nicht erprobten Rachwuchs eingejett. Wir begegnen in ben Sauptrollen nicht nur Sarin Liebtke, Rathe Sand und twer begabten Tochter Sannelore Schroth, fonbern auch ben neuen Ramen, wie Robert Teffen, Brit Wogner, Sans Queft und por allem Chriftina Gorbon, einer jungen bionben Schwedin, Die fich fcneil beim beutiden Bilm Sympathien erwerben burfte.

Bfalggrafenmeiler. (MIters jubildein.) Brau Chriftiane Sannenber Ronnte biefer Tage thren 70. Beburtstog begeben. Wir gratulieren!

nsg Stuttgart, (61 ild waniche.) Dem in Stuttgart lebene ben befannten Mufitergieher und Romponiften von Rampf- und Marichliedern ber Bewegung Profeffor Sans Ganffer ging amlagifch feines 60. Ceburtotages am 14. Juni neben vielen Bemeifen ber Berbundenheit aus allen Rreifen ein Glifdmunich fcreiben von Reichsleiter Botmann gu. Much Cauleiter Reichsftatthalter Murr lief bem verbienten Bortampfer feine berglichen Gludwuniche und ein Geichent übermitteln,

Stutigart, (Argtiubilaum.) Dr. med. Otto Maner, Jach. ergt für Geburtshilfe und Gynafologie, fann am 15. Juni auf eine 25jahrige Tatigleit als argtlicher Leiter bes Charlotten-



(26. Fortfegung)

Er ftedte mir bas Fieberthermometer unter bie Achfel und putte fin gemachlich bie Brillenglafer. Als er es wieder berausjog, mar ein Gestoft gang in Zufriedenheit getaucht. Ein ausnehmend leichter Fall Der Regens hat mich gebeten, Stillschweigen zu bewiesen, innit iperet man vielleicht schon morgen das ganze Semistar. Die Krantenschweiter muß seden Augendlick fommen. Saben Sie beinnere Wünsche?"

Reinen Durft?" Fin wenig."

Die Schweiter bringt Ihnen zu trinfen, was Sie eben jo trinfen birfen; wiel ift es ja nicht, aber ich halfe Sie für so vernünstig, die Sie allen Anordnungen ohne weiteres gehorchen. Es ist nur A Ihrem Beiten. In einer Stunde febe ich wieder nach. Alfo, bis

am andern Morgen war mein Gall nicht mehr leicht. Mein Befinden verichlimmerte fich fo fcnell, bat man fich entschloß, mir die Sterbesaframente zu reichen. Ich dachte selber nicht mehr an ein Genejen, nur noch an bas Ende, beshalb wollte ich mein Gemiffen ertlatten, the mir ber Mund für immer verichloffen mar.

Der alte Domfapitular Solicher, um beffen Befuch ich gebeten bette, fand fich bet mir ein, fo raich es feine achtzig Jahre guliegen. 36 iche ihn noch heute; ein alter, grauer, ehrwurdiger Mann mit einer Unmenge Krabenfube um die Augen.

Er ließ sich auf dem Bettrand nieder und jagte gutig: "Beginne, wein Sahn!" Als er meine Unruhe bemerkte, lächelte er verstehend. Bir sind alle Slinder vor dem Herrn und bedürfen alle seiner Barmbergigleit. Du wie ich und ich wie du."

Meine Worte famen erit ftodenb, bann überftfirgten fie fich. 3ch fiblte icon wieber biefe ichredliche Ralte non ben Guben nach bem beigen heraufbringen und wollte fertig gesprochen haben, ebe weine Seele abberufen wurde.

Der ofmedies gebeugte Ruden des Greifes fant immer mehr nach vom Gein Mund murbe gang ichmal, gang weiß und die Augen erluichen formlich.

Ich war ichen lange fertig, als er noch immer jag und ichwieg,

hatte er gar nichts von allem gehort, als hatte ich wirtlich nur

dem Himmel allein mein Geftändnis gemacht.
Ich hatte noch soviel Kraft in mir, nach seinem Arm zu sallen und zu rusen: "Sie brauchen zu nicht zu teden! Ich weiß zu alles!"
"Richts weißt du", unterbrach er mich fireng. "Schlaf jest! Ich will sehen, wie ich der hellen kann. Morgen früh bringe ich dir Besicheid und jeht salle die Hänn. Morgen früh bringe ich dir Besicheid und jeht salle die Hänn. damit ich dich losspreche: "Absolve

"Und wenn ich fterbe?" fragte ich, von Fieberichauern geschüttelt,

"Bereuft bu benn nicht?" Bon gangem Bergen

"Rehr verlangt Gott nicht von uns", iprach er gutig. "- in nomine domint." Schlafe beruhigt, mein Sohn."

Diese Aussprache hatte jur Foige, bag ich wie tot in die Kiffen juruchiant und erft nach zwei Tagen wieder jum Bewuftsein erwachte. Man hatte bereits angenommen, ich schliefe mich in den

Meine erfte Frage galt bem Domfapitular Solicher.

Er fet verreift, sagte man mir, Erft eine Woche fpater, erjuhr ich, bah er iot mar. Angestedt burch mich, Ich erfitt einen Albffall, ben ich nur bant meiner Jugend zu überwinden vermochte. Als ich die Arifis überftanden batte, glich ich einem Greise. Die hande gitterten mir, und um mich auf ben Fußen halten gu fonnen, bedurfte ich zweier Stode.

Agneje ericien mir nur noch wie ein Phantafliegebilbe, abnlich der Beatrice in Dantes Göttlicher Komobie, Fern und unnahbar ichwebte fie als wesenloses Traumbild an mir vorüber, Ich war 311 mube und feelifch ju ericopft, um banoch ju greifen,

Rach vier Wochen brachte man mich nach Birl, wo das Dom-tapitel ein Erholungsheim bejag. Ich durfte ben Bejuch der Eltern und den meines jungeren Bruders empfangen. Erft später, damit ich ja nicht wieder einen Rückjall erlitt, lagte man mir, daß auch Johannes ichmer frant gewesen sei, Die Argte hatten fich nicht flat barüber ausgesprochen. Man vermute aber, bag es Inphus ge-

"Ihr habt ja immer alle Krantheiten gleichzeitig gehabt", jagte meine Mutter bedrudt.

Ich nidte und ließ mir noch ein Riffen unter ben Riffen ichieben. Den gangen Tag fog ich an einem windgeschütten Plat im Garten und wartete, wariete, ohne ju wiffen auf was, fiber die hohe Mauer, die hinter dem Garten auftieg, tam der Duft von frischem Brot und gabrender Seje, und zuweilen war auch ein Lachen ver-nehmbar, das offenbar von einem Mann und einem Mäbchen frammte. Wenn ich es hörte, tat mir die Sonne plöglich weh und die Augen fingen zu tranen an. Die alte Qual war wieber ba und ließ fich nicht mehr bannen.

"Id glaube, ich werbe nie wieder gang gesund", sagte ich ju bem alten Pfarrer, ber bas Seim vermaltete.

"Beit laffen", tröftete er, "tommt alles wieder, Lupitich. Du läusst uns noch frilb genug danon." Ich erichrat iddlich, Ahnte er etwas?

"Du follft nach Rom", fagte er. "Gie follen dich wieber hochpap-pelv in der Mantelatia. Dottor Forg meint, die Luft im Geminar betomme dir nicht gut. — Sage aber nichts, baß ich dir danon ge-proden babe. Es muß lich dieser Tage erft entschein." Alls er fab. daß ich zu ichwigen anfing, ichlug er fich hart auf den Rund, "So ift ein Rreuz, wenn man alt wird. Man fann die Junge nimmer halten. — Schia wieder ein bigchen. Ich jebe ichon, felbst die Frende ichadet dir noch. Woer wenn du ein Biertelftunden geträumt haßt, bilt bu wieder rubig.

Es tat mir web, baf alle jo gut gu mir waren -

Bon nun an lebte ich in ber ftetigen Angit, man tonnte fic anbers entigliegen ober einen anderen für mich nach Rom ichiden. Ich mußte aber bin, gleichviel, um welchen Breis! Es ging nicht anbers.

Als ich borte, wie ber alte Pfarrer Dr. Forg fragte, ob man mich mohl allein reifen loffen tonne, nahm ich alle meine Kraft gw fammen, um ben ftarten Mann ju fpielen, ber fraftig genug mor, ohne jede Begleitung durchgufommen.

Biet Monate jog fich nun mein Genejen icon bin. Ab und gu flatterte bas Fieber erneut auf und warf mich wieder zurück. Tapbas ift eine verwünschte Krantheit. Man sagt bei uns in Tirol: "Ein altes Weid trage ihn neun Jahre im Rodlittel, bis ihn endlich einer ausbriliet, der gar nichts damit zu tun dat. Aber der habe bann mirtlich nichts gu lachen."

In all biefen vier Monaten batte ich leine Rachricht mehr von Ugnefe erhalten. Und ich feiber getraute mir nicht gu fcreiben, well meine Briefe möglicherweife in fallde Sanbe tommen fonnten, Entweder bier ichon ober in Rom. Aufterdem mar fet Johannes fo frant wie ich gemejen.

Der August war damals arg verregnet. Der Paticherkojel hatte fich ichon gar einmal in Welft gezeigt. Es wehte falt von den San-gen, und ich fam aus dem Frieren nicht mehr heraus.

"Fort mit ihm!" lagte Dr. Forg und lobte mich, weil ich soviel Reiseluft zeigte. "Wenn Sie gurudtommen, find Gie wieder fo ge-jund, bag Gie Baume ausreihen tonnen", versprach er. Das icheint mir eber eine Rur für Solzbanbler gu fein

Als ich im Februar von Rom heraufgesahren we Grau in Grau gestanden, der Regen batte an die E. in des 213teils geflaticht und der Wind berart bagogengesaucht, als ich mich in die Mitte bes Wagens gurudgog.

(Cortfebung folgt.)

baufes für Wodinerinnen und unterleibstrante Frauen gurud. Miden, Unter feiner arguiden Leinung bat bas Charlottenhaus eine überaus gludliche Entwidlung genommen. In ben legten 35 Jahren find bort rund 15 000 Rinber geboren

Ulm. (Erfrifteteden geftohlenen Fugball.) Ein ausländischer Arbeiter, ber in Chingen beschäftigt mar, und wegen Diebstahls ichen vorbeitraft ift, ftahl aus einem Schuppen noben Wertzeug auch einen Fußball und gab biefen Diebesgut an einen anberen Ausländer gegen eine fleine Entschädigung, Großpigig ichidte ber Behler ben gestohlenen Fugball an feine Gusp ballmannichaft in Solland als Geschent. Der Dieb murde vem Amisgericht Him ju brei Monaten und ber Behler ge brei Woten Gefängnis verurteilt.

Mitshanfen, Rr. Caulgan, (Tauldung.) Der Babemeiter Mbolf Bollrath traf, als er nachts gegen 343 Uhr nach dem Rechten sehen wollte, beim Friedhof auf zwei Manner. Auf feinen Anruf blieben fie gunachft fteben, als fie jeboch bemerften, bag Bollrath ein Urm fehlte, machten fie Unftalten, ihn angugreifen. Diefer taufchte barauf ben Befig einer Biftole por, worauf fich bie beiben fügten. Auf ber Genbarmerlemache murbe festgeftellt, bag es fich um entwichene frangofiiche Kriegogefangene

Bab Mergenifeim, (Rind nom Bug erfaßt.) Unter ber Aufficht alterer Geichwifter fpielte bas Bubden ber Bahnwarterseheleute Schafer in ber Rabe bes Bahnwarterbauschens. Ale ber Bug von Igerobeim nach Mergentheim beranfuhr, bielt fic bas Rind permutlich ju bicht am Babngleis auf, murbe vom Bug gur Geite geichleubert und toblich verlett.

Rundfunt am Sonniag, 18. Inni

Reichsprogramm: 8.00 bis 8.30: Orgelfenzert. 9.00 bis 10.00: Rieine Morgenweise. 10.30 bis 11.00: Bom großen Baterland: Der Feldherr, ein Lebensbild helmuth von Molites von Edhari von Raso. 11.05 bis 11.30: Chor und Spielmufif von den Wiener Sängerfachen, 11.30 bis 12.00: Die Kapelle Traversa-Schöner Sängersnaben, 11.30 bis 12.00: Die Kapelle Traverja-Schöner spielt. 12.00 bis 12.30: Klingende Kleinigkeiten. 12.40 bis 14.00; Das deutliche Boltstongert. 14.15 bis 15.00: Unterhaltung mit der Kapelle Erich Börichel. 15.00 bis 15.30: Kleine Tiermarchen der Brüder Erich Börichel. 15.00 bis 16.00: Golistenmust. 16.00 bis 18.00: Was sich Goldaren wünschen. 18.00 bis 19.00: "Unsterdiche Muste deutlicher Meister", Ludwig van Beethoven: Sonate wir Bioline und Klavier in Adur (Krenzer-Sonate) und Simsonie Kr. 4 in Bodur. 19.00 bis 20.00; Der Zeitspiegel am Bountag. 20.15 bis 22.00: Worhung auf! Beliebte Solisten, beseinnte Kapellen, beschung am Montag. 19. Juni

Rundfunt am Montag, 19. Juni Reichsprogramm: 7.30 bis 7.45: Regative Jahlen und Trapez 11.30 bis 11.40: Der Frauenspiegel. 12.35 bis 12.45: Der Bericht par Lage. 14.15 bis 15.00: Klingende Kurzweil, 15.00 bis 16.00: Schöne Stimmen und befannte Instrumentalisten, 16.00 bis 17.00: Buntes Nachmittagstonzert, 17.15 bis 18.30: Unterhalungssendung, 18.30 bis 19.00: Der Zeitspiegel, 19.15 bis 19.30: troutberichte, 20.15 bis 22.00: Kür teben etwas.

Behn Jahre Gauamt für Bolksgefundheit

nsg Unmittelbar nach ber am 14. Juni 1934 burch ben ver-ftorbenen Reichsätzteführer Dr. Wagner erfolgten Grundung des Sauptamtes für Bollsgefundheit in der Reichsleitung ber REDMR, bas beute unter Leitung bes Reichsgesundheitsführers, Oberbeschlsfeiter Dr. Conti, fteht, murbe alsbalb auch im Gau Burttemberg-Sobengollern die bisherige, feit 1932 sestebende Abteilung Gesundheit bei ber Gauleitung zum Gauamt für Bolfogesundheit erweitert. Das Amt erhielt bamals 25 Berwaltungsstellen, Die später im Jahre 1939 gu 35 Kreisämtern für Bolfegesundheit ausgebaut murben, fo bag nunmehr feber politifche Rreis ber RODAB, fein eigenes Rreisamt für Bollegelundheit befigt

Das Sauptamt für Boltsgesundheit ift vom Guhrer jum Gilb-rungsamt ber RSDMB in allen Fragen ber Bolfsgesundheit bestimmt. Ihm obliegt bamit bie Gefundheitführung bes gangen beutschen Boltes. Gein Biel ift bie Schaffung einer natürlichen Lebensordnung in unferem Bolfe, welche bie bestmögliche Ents widlung und Auswirfung aller gejunden Unlagen gewährleiftet. Es forgt barum in erfter Linie für vorbengende und fichernbe Mahnahmen, um ben Gefunden vor Krantheit gu ichuten. Dagu gehort eine allgemeine gesundheitliche Erziehung und Aufflärung aller Bolfegenoffen, um in ihnen ben Gefundheitswillen gu weden und bamit die Boraussehungen zu einer naturgemäßen Lebensweise gu ichaffen. Gelbftverftanblich mirb barilber binaus olles geforbert, was ber beichleunigten Bieberherftellung ber Rranfen bient. Conbergebiete feines Aufgabenbereichs merben von besonderen Durchführungsamtern - Amt Gefundheit ber 53.: "Jugendgefundheitspflege", Mimt Gefundheit und Boltsfcup ber DAF.: "Betriebsgesundheitspflege", Amt Gefundheit ber REB .: "Gefundheitspflege von Mutter und Rind" - mahrgenommen. Auch bie Gefundheitsabteilungen ber Ga., ff. bes RERR, und bes NSAR, sowie als angeschloffener Berbaub ber RSD-Mergiebund gehören als Abieilungen jum Canamt. Un Gaugliederungen von Reichsorganifationen find ferner angeichloffen: Die Sauftelle gegen Die Altohol- und Tabatgefahren, Die Gauftelle für "garungslofe Früchteverwertung", Die Gauerbeitsgemeinichaft für "Beilpflangentunbe und Beilpflangenbeichaffung", ber Sauvollfornbrotausichug, bie Gauarbeitsgemeinicaft jur "Betampjung von Rinderlofigfeit und Rinder-armut in ber Che", die Canarbeitsgemeinicaft fur "Suchigiftbetämpiung", die Saustelle jür "Eheberatung und Shevermitt-lung", der Gauausschuß zur "Ersorschung und Betämpiung des Krebses", die Gauarbeitsgemeinschaft "Ernährung aus dem Walde", sowie die Bezirksleiter des Reichstuberkliefe-Ausichuffes, ber Reichsarbeitsgemeinschaft "Mutter und Rind", bes Reichsausschusses für Bollsgesundheitsbienft und bes Bollsgefundheitbundes.

Die Ginflufnuhme auf die ftaatlichen Gesundheitsmagnahmen geschieht über die staatlichen Dienstitellen. Die Einfluf-

nahme auf bie Gefundheitsberufe erfolgt über beren gefestige Selbstvermaltungeförper; Die Mergiefammer, Die Bahnargiefammer, Apotheferlammer Burttemberg, Die Laubesftelle ber tel fenbentiftifchen Bereinigung, ben Begirtsleiter ber beutiden Drogiftenichaft und ber beurichen Beilpratritericaft, bie Landes hebammenichaft Burtiemberg, ben Lanbesverband Burtien. berg im MS-Reichsbund beutider Schweftern und bie gadgruppe Wesundhelt in ber DUF.

Durch Erlag von Gauleiter Reicheftattbalter Murr als Reiche verteibigungstommiffar murben alle biefe Dienftftellen jum Congefundheitsrat jufammengefaft und mit beffen Leitung ber Gegefundheitsführer bestellt. Go hat fich bas Gauamt für Bollsgefundheit in gebnjähriger Entwidlung ju einem ichlagfraffi. gen und machtvollen Organismus jur Erbaltung bet Gefund.

beit des deutschen Bolles entwidelt.

Einige Bablen mogen bas Ergebnis biejes gebujührigen Ringens um bie Bollegefundheit dartun: pon 1983 bis 1941 bos fich die Bevölterungsgabt des Landes von 2,7 Millionen auf über 2,9 Millionen, Es murben in Burtlemberg 491 968 Rinben lebend geboren gegeniiber 421 003 in ben vorangegangenen neun Jahren 1924 bis 1932, bas find 70 965 gulatitiche Rinber bes Bertrauens, 3m gleichen Zeitraum wurben 237 638 Chen geichloffen gegenüber 179 146, alfo 58 492 Chen mehr, Obmobl in folge Ueberalterung bes Boltsbestandes und ber ingwiften angemachienen Bevolferungsjahl fowte infolge von Kriegseinfluffen ein erheblicher Unftieg ber Sterbefalle auch in ber Bioth bevolferung ju erwarten gemefen mare, find bie Sterbefalle nur pon 275 868 auf 289 025, aljo um 13 157, angestiegen. Dabei find Die Sterbefalle an Tuberfuloje von 20 935 auf 15 541, alfo um 5894, jurudgegangen. Chenjo haben trog erheblich angeftiegenen Geburtengablen bie Gauglingstobesfalle non 32 121 auf 27 288. alfo um 4833 - von 6,4 v. S. ber Lebendgeborenen im 3ain 1932 auf 5,1 v. S. im Jahr 1940 und die Totgeburten von 10 607 auf 10 081, alfo um 616 - pon 2,4 v. S. ber Geburten auf 1,9 v. S. abgenommen. Go wurden in Burttemberg unter Augerachtlaffung ber Behrmachtverlufte im Krieg 163 086 Des ichen bem Leben mehr gewonnen, als wenn bie Berbaltniffe pon 1932 meiter bestanden hatten.

Geftorben

Engklöfterle. Bab Bimpfen: Erwin Gaus, 28 3.; Dornftetten: Friedrich Wennagel, Baummart, 43 3.; Gran. tal. Frutenhof: Rarl Bunther, 35 3.; Ragolb: Bullus Raof, Gartnereibefiger, 34 3.; Emil Mug, 24 3.; Ragold. Sfelshaufen: Abolf Raaf, 34 3.

Benestwortlich für ben gesomten Sahalt: Die ber Lauk in Wenfelg, Bertreten Dubmig Lauk, Druck u. Berlog: Buchbenckreel Lauk, Miteripolg. 3. 3t. Perisiffel gilli

Bannsporttreffen des Bannes 401

am Samstag-Sonntag, 17. 18. Juni 1944 in Ragpib

Samstag, 17. Junt: Sportplat Ragold 8.45 Uhr : Eröffnung bes Sportfeites und Berpfilchtung ber Wettkampfer " mit Finggenhiffung

9.00 Uhr: Seginn der Mannichafts- und Einzelkämpfe von DI. und IR. 15.15 Uhr: Mannichafts- und Einzelkämpfe von HI., BDM. BDM.-Werk 20.30 Uhr: Sonnwendfeler

Ragolber Burg

Sountag, 18. Juni 5.30 Uhr: Großes Wecken Ganfarenguge und Spielmannsguge D3. und D3. 7.20 Uhr : Riaggenhiffung Mannichoftskämpfe von 93.,

BDIR, BDIR. Berk Sportplay 14 Uhr Großer Schlugbienft mit Borführungen und Entichelbungshampfen S3. D3., BDM. BDM.-Bern und 3M.

Slegerehrung und Unfprache bes Rreisleiters. Die gefamte Bevolkerung bes Rreifes Calm ift hiergu heralichft eingelaben. Die Bannführung.

Gelbe Speife-Mote. Farben Branne

gum Rochen und Cinmachen für Birteund Brivate empfiehlt Frig Flaig, Altenfteig Dlafden mitbringen.

Wein- und Moftfäffer

von 50-2000 Liter hauft Inbuftriebetrieb in Württemberg.

Angebote unter G. R. 1238 bef. Ann. - Exp. Carl Dabler OmbS). München I, Theatinerftr. 8/1.



Berkoufe junge, ftarke

Schaff= Ruh

Berkaufe ein ftarkes, 12 200chen trächtiges



Mutter-Chuein

Erftling, weiß, bablider Schlag Rari Reichert 3. "Lamm" Spilanien

Rirchliche Rachrichten 2. S. n. Trin. (Tauffountag)

9.30 Uhr Gottesbienft. 10.30 Uhr Rindergottesbienft. 14 Uhr Beerbigung.

Dienstag 20.15 Uhr Mannerabend. Mittwoch 17 Uhr Bibel- und Rriegsbetftunbe. Donnerstag 20.15 Uhr Co. Maddenabenb.

Cgenhaufen: 9 Uhr Gottesbit. 10 Uhr Rinberkirche. Spielberg: 1/11 1 Uhr Gottesbit. Oberfchmanborf: 1/19 Uhr Gottesbienft.

Grömbach: 1/10 Uhr Gottesbienft mit anschliegender Rirchenmufik. Ausführende Frau Miggemann, Stuttgart, Cello. Dr. Super, Sflingen, Orgel und ber Grömbacher Singkreis. Rein Rinbergottesbienft. 14.30 Uhr Bibelftunbe Cbei-

IN Methobiftengemeinbe Sountag 1/2 10 Uhr Prebigt, 11 Uhr S.-Schule. Mittwoch, 201/ Uhr Bibel-u. Gebeiftunde.

Rath. Gottesbieuft Bu erfragen in ber Gefchaftsit. | Conntag, 18. Juni: 17 Uhr.



RERDB. Ramerodichalt

Am Sonntag, ben 18. Juni porm. ab 9.30 Uhr Schiegen.



So gut sie auch war, so verzichten wir doch gerne auf eine so reine Seife wie z. B. Sunlicht Seife. Wissen wir doch, daß die hochwertigen fette und Oele, die im Frieden zu ihrer Horstellung diesten zu ihrer Herstellung dienten heute für kriegswichtige Aufgaben gebraucht werden. Auch hier gilt die Paroles

Alles for dea 5 test



Alto Jattiesphered PHARM. PREPARATE



lhre Vermählung beehren sich anzuzeigen: Emil Botz, Dentist

z. Zi. bei der Wehrmacht Marta Botz

Otto Schneider z. Zt. bei der Wehrmacht

Frida Schneider geb, Stieringer

Mannhelm-Enzklösterle Gedilingen

im Juni 1944

Hirschen

to WECK-Glas bedeuten Freude and Abweckelung im Winter. Wie diese köstliche frucht nach dem von diese köstliche frucht noch dem von SOBIANDN WECK begröndenen WECK-Gleben mit möglichst wenig Zudori in WECK-Gleben mit gegeneder wird, sogt finan die "Beise Lehrammissung". Eingeweckte Warnöte im Houshalt hollen mit zur Sicherstellung unsanz Volksambirung. Verdangen Sie bitte die "Kleise Lehrammissung" kosteniast beleisen WECK-Verknutsstelle oder gegen Einsendung dieser auf eine Rosthode geklebten Anzeige direkt son der Lehe und Versuchstüche E.WECK & Co., (17g) Offingenränd.



Wer lange niest...

lebt lange. Scherg im Bolfsmund mit einem Rornchen Bahrheit. Riefe nach einer hauchseinen Beife Rlofterfrau-Schnupfpulver befreit ben Root und erfrifcht. Ein Berfuch wird Gie gum Freunde biefes Schwefterergene uiffes bes rühmlich befannten Rlofterfrau-Meliffengeiftes machen.

Eine Originalbofe mit etwa 6 Gramm zu 50 Rpf. aus Ihrer Apotheb aber Drogerie reicht monatelang.

Krankheitshalber findet bis auf welteres keine Sprechstunde statt.

Frau A. Deuschle, Ebhausen

Rechentabelle "Fix"

für Lebensmittelhänbler

Breis RM 1.75 empfiehlt bie

Buchhanblung Lauk, Altenfteig

Papierhandlung und Bürobebarf



Michtig würzen!

Biele sonst so ersahrene Sausfrauen begeben ben Febier, das sie Süssenstellen Gerin Arbrungswille Buder halten. Er il aber ein Genut, und Bürzmittel, und bas Sebentet, das wan ihn nur anf bas Sparsanite verwenden darf, will man nicht wie mit Galz, Biefwier etc. durch ein Jamiet den Geschreck der Speise geführden.

Deutsche Sabstoff-Gefellichaft m. b. g. Berlin 28 36



"VAUEN" pflegitch behandeln,

denn wir können z.Zt. kriegsbedingt beine Reparaturen ausführen. - Mit diesem Bescheid müssen wir Higlich viele Reparefurzulfräge "wieder zurücksenden. Deshalb behulsem umgehen mit

VAUEN-PFEIFEN MURNBERG



Biido Luxus Schuhcreme



Schnell voran Hühnerauges Lebewohl

Pflaster

item angoverndet, bringen schot nir wonigen Pflastern Erfolg. Zu hubos in Apotheken v. Drogsrieb

